



WIENSKI

Nr. 3/2018

Information
des Wiener
Skiverbandes

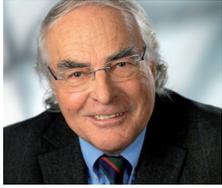
P.b.b.
Erscheinungsort:
Mattighofen
Verlagspostamt:
5230 Mattighofen
GZ02Z030637 S

Weltmeisterin der FWT Manuela Mandl aus Wien



© albert florian

Saisonrückblick



Der Wiener Lukas Pachner qualifizierte sich für Österreichs Snowboardcross Team und damit die Teilnahme bei den Olympischen Winterspielen in Korea. Wie seine Mannschaftskollegen scheiterte auch er am eigenwilligen Kurs und begrub seine Hoffnung auf einen Spitzenrang oder gar ein Medaille mit einem Sturz. Allein die Teilnahme eines Wieners, noch dazu Eigenbau und nicht in einer Schwerpunktschule aufgepäppelt, in einer Schneesportart bei Winterspielen darf jedoch als schöner Erfolg gewertet werden. Toll auch Manuela Mandl! Die Kunststudentin aus Wien gewann sensationell die Freeride World Tour auf dem Snowboard. Wie man sehen kann, gibt es auch in Wien Potential für Erfolge im Wintersport, obwohl die Möglichkeiten in und von Wien aus begrenzt sind.

Es fehlt vor allem eine beschneibare Strecke mit Lift und Flutlicht in der Stadt oder in unmittelbarer Stadtnähe, wie das einst die Hohe Wand Wiese war, und eine Schwerpunktschule, die skibegeisterten Schülern Freistellungen für Training und Rennen ermöglicht. Schöne Erfolge unserer Schüler bei Österreichischen Schülermeisterschaften und Schülertestrennen sowie im Ostalpen Cup unterstreichen die Berechtigung derartiger Wünsche. Wenn Wiener Schüler bei österreichweiten Bewerben mehrfach unter den Top Ten landen, ist ja zu berücksichtigen, dass ihre Konkurrenz meist aus Schulen kommt, die mit entsprechender Stundenplangestaltung auf die speziellen Bedürfnisse hinsichtlich Training und Rennen Rücksicht nehmen und auch über besonders qualifizierte Trainer verfügen. Wieder mehr Kids bei Kinderrennen belegen überdies das grundsätzliche Interesse beim Nachwuchs am Rennlauf, das allerdings oftmals mit der Puber-

tät und angesichts der schwierigen Voraussetzungen schwindet. Auch bei den Langläufern konnten im abgelaufenen Winter verstärktes Interesse und mehr Teilnehmer bei den Meisterschaften festgestellt werden. Leider fehlt auch da eine ständig nutzbare Loipe.

Gut verlaufen ist erneut die von Wien aus betreute FIS-CIT-Rennserie. Dienten, Leogang, Reiteralm und Piesendorf verzeichneten starke internationale Beteiligung. Rekordverdächtig waren die Riesentorläufe auf der Reiteralm mit 151 Nennungen bei den Herren und 102 bei den Damen aus 20 Nationen. Lediglich beim bestens organisierten Weltkriterium in St. Anton gab es bei den Anmeldungen einen für CIT-Rennen in Österreich untypischen Ausreißer. Nicht nur die Teilnahme aus dem Ausland ließ zu wünschen übrig, auch aus Österreich waren vor allem in den schnellen Disziplinen wenige Läufer/innen am Start. Kurssetzer Mag. Herbert Mandl zeigte sich verwundert darüber, dass angesichts der hervorragenden Bedingungen, die in St. Anton gegeben waren, vom ÖSV die Möglichkeit nicht besser für den Nachwuchs genutzt wurde, wo doch immer über mangelnde Gelegenheit zu Speed-Training und -Rennen geklagt wird. Gut genutzt hat die Rennen in St. Anton aus Wiener Sicht Florian Pflug, der im Riesentorlauf einen möglichen Sieg mit einem Absitzer im zweiten Lauf vergab und Zweiter wurde und im Slalom als Vierter knapp am Podest vorbei schrammte, weil er - wie er selbst gemeint hat - den ersten Durchgang verschlafen hat.

Nicht verschlafen wollen wir die Gelegenheit, den Wechsel in der Wiener Stadtverwaltung zu neuen Kontakten und verstärkter Werbung für unsere Anliegen zu nutzen. In der Wiener Wirtschaftskammer konnte bereits ein Partner dafür gefunden werden. Noch heuer soll bei einem „Runden Tisch“ sondiert werden, welche Möglichkeiten es für eine Belebung des Wintersports in Wien gibt. Wir sind jedenfalls zuversichtlich – auch dass uns die ÖSV Führung dabei unterstützt.

Dr. Hermann Gruber

Führungswechsel in der grünen Mark

31 Jahre lang stand Helmuth Lexer dem Steirischen Skiverband vor. Unter seiner Führung war die Steiermark Austragungsort von FIS-Weltmeisterschaften in sämtlichen vom ÖSV betreuten Disziplinen. Alpine- und Nordische Weltmeisterschaften, Skiflug WM, Weltmeisterschaften der Snowboarder und Freestyler sowie Weltcupveranstaltungen in Schladming, Haus, Bad Mitterndorf, Kreischberg, Lachtal und Ramsau fanden unter grün-weißen Flaggen statt. In den drei Jahrzehnten der Präsidentschaft Lexers durfte der Steirische Verband auch stolz auf die Erfolge zahlreicher Sportler mit klingenden Namen, wie Renate Götschl, Karin Buder, Elisabeth Görgl, Cornelia Hütter, Michael Tritscher, Sepp Walcher, Hans Knaus, Mario Stecher oder Hupo Neuper, sein. Begonnen hat die Funktionärslaufbahn des 1949 geborenen Helmuth Lexer bereit mit 21 Jahren, als er in seiner Heimatgemeinde Tauplitz Obmann des dortigen Wintersportvereins wurde. Mitarbeit im Organisationskomitee für das Skifliegen am Kulm folgte und bereits 1982 rückte Lexer als Vizepräsident und Finanzreferent in die Führungsriege des Steirischen Verbandes auf. 1987 übernahm Helmuth Lexer das Amt des Präsidenten von Dr. Otto Straub.

Zum neuen Präsidenten wurde der 55-Jährige Karl Schmidhofer, Betreiber der Skilifte St. Lambrecht/Grebenzen und Onkel der Super-G Weltmeisterin Nicole Schmidhofer, als Vizeprä-

sidenten wurden Gottfried Wolfsberger, Karl Fischbacher und Renate Götschl gewählt. Interessant aus Wiener Sicht ist die neue Führungsmannschaft schon deswegen, weil Präsident Schmidhofer und die Vizes Fischbacher und Wolfsberger Repräsentanten von Skiorten bzw. Skiclubs sind, mit denen der Wiener Verband seit Jahren enge und erfolgreiche Kooperationen pflegt: Schmidhofer/St. Lambrecht, Fischbacher/Reiteralm und Wolfsberger/Gaal. Der Wahlvorschlag wurde übrigens ebenfalls von einem guten Bekannten präsentiert, nämlich von Bernd Fladischer aus Turnau, der als Vorsitzender des Wahlausschusses fungiert hat. Trotz aller sportlichen Erfolge blieb auch der Steirische Verband nicht von einem Mitgliederückgang verschont. Im Geschäftsjahr 2017/18 verzeichnete man insgesamt um 400 Mitglieder weniger als in der Vorsaison. Mit nunmehr 16.795 Mitgliedern liegt man deutlich unter dem Spitzenwert aus 2010/11, als 19.016 Mitglieder ausgewiesen wurden. Bei den mitgliederstärksten Vereinen zeigt sich jedoch ein positiveres Bild: Größter Verein ist der WSV Schladming mit 1.650 Mitgliedern (um 32 mehr als 2016/17), an zweiter Stelle liegt der WSV Ramsau mit 1.233 Mitgliedern (plus 3), an dritter Position der WSV Spital am Semmering mit 613 Mitgliedern und einem Plus von 17.

Mitgliederentwicklung in Wien

Der SC Theresianum verzeichnet bei seinen Mitgliedern einen stolzen Zuwachs um 37, der Akademische Schiclub um 30. Das deutet auf eine gute Vereinsarbeit hin, wozu zu gratulieren ist. Auch der SC Edelweiß meldet ein Plus von 16, profitierte aber dank seiner engagierten Arbeit im Schülerbereich davon, dass deswegen einige Schüler von ihrem bisherigen Verein zu ihm gewechselt haben. Insgesamt ergab sich für den Wiener Verband kein Mitgliederzuwachs, da vor allem der Rückgang

beim Ski- und Snowboardlehreverband anhält und mit einem Minus von 105 zu Buche schlägt. Mit insgesamt 52 weniger gemeldeten Mitgliedern konnte der WSV auch nicht zum vom ÖSV gemeldeten Zugewinn von 1649 Mitgliedern beitragen. Dieser resultiert vor allem aus den Steigerungen in Tirol, Vorarlberg, Salzburg und Kärnten. Wien teilt seine Situation mit NÖ, OÖ, Burgenland und der Steiermark, die alle Rückgänge verbuchen mussten.

Cupsiegererhebung 2018

Der Spiegelsaal im Haus des Sports war auch heuer Austragungsort für die Cupsiegererhebung. Diesmal ohne Nordische und Snowboarder, für die keine Cupwertung möglich war; dafür jedoch mit Podest, für das Wolfgang Fiedler gesorgt hat. Dieser präsentierte auch die erfolgreichen Jüngsten und die Schüler, hob aber besonders die guten Leistungen einiger Wiener Schülerläufer und Läuferinnen im Ostalpcup, bei Österreichischen Schülerfestrennen sowie bei den Ö. Schülermeisterschaften hervor. So wurde Jonathan Mika Cortolezis bei den Schülermeisterschaften ausgezeichnete Achter im Riesenslalom und Neunter im Super-G sowie Fünfter in der Kombination. Alpinsportwart Elmar Gipperich rief die Ge-

winner in den Kategorien Jugend und allgemeine Klasse aufs Podium. Leider setzt sich die breite Rennbegeisterung, die erfreulicherweise bei den Schülerklassen gegeben ist, in den höheren Altersklassen nicht fort. Verbandspräsident Gruber brachte in seinem Schlusswort daher die Hoffnung zum Ausdruck, dass es gelingt, die Lust am Rennlauf über die Pubertät hinaus zu erhalten und lud dann zu einem Umtrunk mit Imbiss ein. Von Stiegl gab es wieder Bier. Die Firma Komperdell war mit einem Infostand vertreten und bot 20 % Rabatt vom Listenpreis auf ihre Produkte (Stöcke für alle Disziplinen und Altersgruppen, Rückenprotektoren Handschuhe und Rennanzüge.



Vize-Europameister aus Wien

Felix Pürstl, Jg. 2000 und Mitglied bei UWW Dlouhy im Wiener Skiverband, gewann bei den Shortcarver Europameisterschaften in Südtirol die Silbermedaille im Slalom und in der Kombination in der Klasse U21/18. Vom ÖSV wurde ihm für diese besondere sportliche Leistung das Silberne Sportehrenzeichen verliehen. Wir gratulieren!



Cupsieger 2018

ALPIN

<u>Kinder U8</u> (Jg. 2010)	
KOUDELKA Nicole	SC Edelweiss
KÖCHELHUBER Linus	UWW Dlouhy
<u>Kinder U9</u> (Jg. 2009)	
HÖTZINGER Lisa	SC Edelweiss
FLATZ Thaddaeus	ASC Wien
<u>Kinder U10</u> (Jg. 2008)	
ANKNER Jana	SC Edelweiss
KÖNIG Ben	SC Edelweiss
<u>Kinder U11</u> (Jg. 2007)	
STEPPER Amelie	UWW Dlouhy
BLANCKENSTEIN Nico	USC Theresianum
<u>Kinder U12</u> (Jg. 2006)	
VON KÜNSBERG SARRE F.	ASC Wien
WINZELY Benni	SC Edelweiss
<u>Schüler U14</u> (Jg. 2004-2005)	
ELLBOGEN Stephanie	SC Edelweiss
JUNG Martin	SC Edelweiss
<u>Schüler U16</u> (Jg. 2002-2003)	
WITTMANN Sandrine	SC Edelweiss
MIKA-CORTOLEZIS Jonathan	SC Edelweiss
<u>Jugend U18</u> (Jg. 2000-2001)	
WITTMANN Carina	SC Edelweiss
HABERL Nico	UKS-AMS
<u>Jugend U21</u> (Jg. 1997-1999)	
PECK Marlene	UKS-AMS
BERGMAYER Bernhard	UKS-AMS
<u>Allg. Klasse</u> (Jg. bis 2001)	
WITTMANN Carina	SC Edelweiss
REBHahn Markus	UKS-AMS

MASTERS

<u>AK Ib</u> (1978-1982)	
NESTOROVA Stanimira	UKS-AMS
KLEIN Oliver	UKS-AMS
<u>AK II a</u> (1973-1977)	
FARTHOFER Helmut	Bawag-SK
<u>AK II b</u> (1968-1972)	
SCHACHINGER Peter	WSV
<u>AK III a</u> (1963-1967)	
FISCHER Sonja	UKS-AMS
WELZIG Florian	UKS-AMS
<u>AK III b</u> (1958-1962)	
FISCHER Manfred	UKS-AMS
<u>AK IV a</u> (1953-1957)	
ZEHETMAYER Franz	ÖTK
<u>AK IV b</u> (1948-1952)	
SINCLAIR Georg	Uni SC Head
<u>AK V a</u> (1943-1947)	
SCHRÖCKER Alfred	ISFO Austria
<u>AK V b</u> (1938-1942)	
HARRER Elfriede	UWW Dlouhy
KRASSEL Peter	ASC Wien
<u>AK VI a</u> (1933-1937)	
HARRER Wolfgang	UWW Dlouhy



<http://www.facebook.com/wienski>

Kampfrichter

Laut Bericht unseres Kampfrichterreferenten Martin Eder sind derzeit im Wiener Verband 78 geprüfte Kampfrichter/Innen registriert. Für die abgelafene Saison waren 77 Bewerbe genehmigt worden, 74 Alpine und 3 Nordische, in denen unsere KR tätig waren. 22 Kampfrichteranwärter/Innen haben in

Im Unruhestand

Vor zwei Jahren hat Mag. Wolfgang Fiedler seine Tätigkeit als Lehrer für Mathematik und Turnen beendet und ist in den Ruhestand gewechselt. Beamte gehen ja nicht in Pension sondern in den Ruhestand, was Spötter zur Ansicht verleitet, für manche aus der Beamten Gilde würde sich damit nichts ändern. Für Wolfgang Fiedler trifft das im positiven Sinn zu. Von Ruhestand kann bei dem mittlerweile 65-jährigen keine Rede sein. Zwischen Herbst und Frühjahr vergeht kein Wochenende, an dem der Nachwuchsreferent des Wiener Verbandes nicht auf der Piste anzutreffen ist, sei es bei einem Rennen oder einem Training. Stangen schleppen, Kurse Setzen, ein Auge auf seine Schützlinge haben, Analysen erstellen und Ergebnisse dokumentieren sind ihm dabei noch zu wenig Auslastung. Daher werden zwischendurch auch während der Woche und in den Sommermonaten Kurse organisiert. Das funktioniert bei einem verheirateten Familienvater natürlich nur mit einer verständnisvollen Gattin an der Seite und einer sportbegeisterten Familie. Seine Frau Eva ist oft selbst dabei und seine drei Söhne waren und sind eng mit dem Skisport verbunden. Sohn Florian hat 2012 und 2013 die Gesamtwertung im Weltcup der

der Saison die KR Prüfung abgelegt.

Mit Dieter Zelber, der Ende Februar die Prüfung zum Technischen Delegierten erfolgreich abgeschlossen hat, verfügt der Wiener Verband nun mit Mag. Walter Kulha und Rainer Burmann (für Nordisch) auch über drei jüngere TD's.

Städteskifahrer gewonnen und versucht sich nunmehr als Freerider. Auch wenn Wolfgang Fiedler zufrieden mit dem jüngeren Nachwuchs und stolz auf so manchen Erfolg ist, Sorge bereitet ihm die Weiterführung des Nachwuchses in die höheren Altersklassen und die künftige Sicherung der Betreuung der Sportler. Immer weniger junge Leute und ehemalige Racer stehen als Trainer und Betreuer zur Verfügung. Wobei das durchaus verständlich ist, gilt es doch das eigene Fortkommen zu sichern, Geld zu verdienen und womöglich eine Familie zu gründen. Eine zeitaufwändige bloß mit Aufwandsersatz vergütete Tätigkeit hat da nicht oberste Prioritätsstufe.



„Me too“ und „we together“

Was war das für eine Welle der Entrüstung und Empörung, als der Tsunami der Me-Too-Bewegung im Spätberbst und Frühwinter des Vorjahres Österreich erreichte, um vor allem den Skisport zu treffen! Dank Nicola Werdenigg, geborene Spieß, Tochter der legendären Rikki Mahringer und des/ihres Ex-Rennsportchefs Ernst Spieß (+), bei der aus einem verhinderten Olympiastart eine Aufdeckerin sexueller Belästigungen, Übergriffe und Vergewaltigungen, auch am eigenen Leib, durch Trainer, Kollegen und Serviceleute in den 70er-Jahren schlüpfte. Werdenigg-Spieß, Tirolerin aus dem Zillertal, inzwischen in Wien daheim, wo sie politisch für die Liste Pilz vergebens kandidiert hatte, verwandelte sich in ein begehrtes Interview-Objekt aller Medien. Was immer sie behauptete und der „Falter“ schrieb, das galt flugs als Standard, der sich in Windeseile verbreitete, dass es nur so rauschte im Blätterwald. Ja, und dann kam noch die Toni-Sailer-Demontage dazu, die Zerstörung eines Helden-Mythos und Kriminalisierung einer National-Ikone, gepaart mit der Jagd auf den Downhill-Charly Kahr. Kaum zu glauben, aber wahr, dass der tote Toni und der hochbetagte Charly - ein Schelm, der Böses bei dieser Koinzidenz denkt! - just in der Hahnenkammwoche bzw. pünktlich zum Olympiastart des Missbrauchs und der Übergriffe angeprangert wurden.

Sozusagen leibliche Symbole eines (ÖSV-) Systems bis zu Skigymnasien/Hauptschulen, für das auch dessen Präsident verantwortlich zu machen sei. Nun soll ja nicht verschwiegen werden, dass - sic tempora mutantur - sich mit den Zeiten auch Sitten und Bräuche geändert haben, der Ton und der Umgang miteinander anders geworden sind. Mit Idolen von gestern lassen sich jedoch auch polarisierende Führungsfiguren von heute vorzüglich prügeln oder gar abmontieren. Im Klartext: Peter Schröcksnadel, dem vor allem jüngere Semester als Gottseibeis! einer

überkommenden Nomenklatura unterstellten, als Krisenmanager versagt und den Kniefall vor der Me-Too-Bewegung verweigert zu haben. Doch genau der (Schröcksnadel) hat eine Expertenkommission unter der steirischen Altlandeshauptfrau Waltraud Klasnic eingesetzt, die Vergangenheit und Gegenwart aufarbeiten und klären soll, ob Mißbrauch und Übergriffe im ÖSV systemimmanent seien. Seit das angesichts der Granden aus Psychologie, Psychiatrie, Pädagogik und Politik wohl nicht einmal von den schlimmsten „We-Together-Feinden“ anzuzweifelnde Ergebnis bekannt ist, wonach es sich beim Skiverband, wenn überhaupt, um eine verschwindende, kaum prozentuell erfasste Minderheit an Missetätern handelt, hat es höchstens im Blätterwald gerieselst, aber nicht gerauscht wie bei den Vorwürfen und Anklagen (die seitens Kahr noch im Raum stehen). Und Frau Werdenigg, bei der im TV-Studio ein eher zahmer Wolf darauf vergaß, was er ansonsten so gern tut, nämlich nachzuhaken, nannte wieder keine Namen. Nicht auszudenken, wären die (auch ohne Gagen für die Kommission) gewiss nicht billigen Rundumermittlungen anders ausgefallen. Großer Aufwand und viel Lärm um nichts. Fazit: Der Berg kreiste fast 9 Monate und gebar keine Maus, sondern ein Würmchen. Zum Schaden des (Ski)Sports.

Josef Metzger

Der ÖSV hat die gegen ihn erhobenen Vorwürfe ernst genommen und tut das auch weiterhin. Die Expertenkommission hat ja auch Vorschläge für Prävention gegen allfällige Übergriffe gemacht, die im ÖSV umgesetzt werden. Unter anderem wird eine besondere Schulung für Damentrainer vorgesehen. Über geeignete Präventionsmaßnahmen werden auch wir unsere Vereine, Trainer und Betreuer informieren.

Informationen zur Datenverarbeitung

Auf Grund unserer gesetzlichen Verpflichtung gemäß der DSGVO informieren wir, wie wir personenbezogene Daten verarbeiten. Diese Information richtet sich an unsere bestehenden und ehemaligen Mitglieder, die Mitglieder unserer Mitgliedsvereine, die gleichzeitig auch Mitglieder des ÖSV sind, Funktionäre und Trainer des WSV und unsere Mitglieder sowie Funktionäre des ÖSV und der FIS, Sponsoren des WSV, Interessenten.

1. Zwecke der Datenverarbeitung

Wir werden Ihre/eure personenbezogenen Daten zu folgenden Zwecken verarbeiten:

- zur Verwaltung der Mitglieder des WSV, die gleichzeitig auch Mitglied des ÖSV sind;
- zur Abwicklung der Fördergelder mit der Stadt Wien und möglicher anderer Förderstellen;
- zur postalischen Versendung des periodischen Druckwerkes „Wien Ski“;
- zur Einhaltung unserer vertraglichen Verpflichtungen mit den Sponsoren des WSV;
- für die Buchhaltung, Rechnungslegung und Erstellung des Jahresabschlusses;
- zur Dokumentation und Archivierung, soweit dies historisch für den WSV relevant ist;
- um Bildmaterial auf der Website des WSV oder über soziale Medien zu veröffentlichen;
- zur Kommunikation und Vermittlung der Kommunikation zwischen den Funktionären und Trainern des WSV, dem ÖSV, der FIS, und den Mitgliedsvereinen des WSV samt ihren Mitgliedern und Interessenten.

Daten der Trainer*innen, Funktionär*innen und Dienstnehmer*innen des WSV darüberhinaus:

- zur Begründung, Verwaltung und Abwicklung ihrer Tätigkeit für den WSV oder eines Mitgliedsvereines des WSV;
- zur Verrechnung von Gebühren, Barauslagen und Gehälter sowie sämtlicher damit im Zusammenhang stehenden Tätigkeiten und Verpflichtungen;

Soweit wir personenbezogene Daten bei Ihnen/euch selbst erheben, ist die Bereitstellung dieser Daten grundsätzlich freiwillig. Allerdings können wir unsere Tätigkeit nicht oder nicht vollständig erfüllen, wenn uns diese personenbezogenen Daten nicht zur Verfügung stehen oder die Verwendung widerrufen wird.

2. Rechtsgrundlagen der Verarbeitung

Wenn Sie/ihr Mitglied eines Mitgliedsvereines des WSV und/oder des ÖSV sind/seid, verarbeiten wir Ihre/eure personenbezogenen Daten, weil dies erforderlich ist, um den Vereinszweck des WSV sowie um die unter Punkt 1 genannten Zwecke zu erreichen (Art. 6 Abs. 1 lit. b) und/oder c) und/oder f) DSGVO).

Sofern Sie/ihr uns personenbezogene Daten in Form von Bildmaterial zur Veröffentlichung auf der Website oder über Social Media oder zu Dokumentations- oder Archivierungszwecken gegeben haben/habt, ist die entsprechende Verarbeitung auf Grund Ihrer/eurer damit einhergehenden Einwilligung rechtmäßig (Art 6 Abs. 1 lit a) DSGVO)

3. Übermittlung Ihrer/eurer personenbezogenen Daten

Soweit dies zu den unter Punkt 1 genannten Zwecken zwingend erforderlich ist, werden wir eure personenbezogenen Daten an folgende Empfänger übermitteln:

- Stadt Wien, ÖSV, allfällige sonstige Fördergeber, Rechnungsprüfer, Sponsoren
- Sonstige Verwaltungsbehörden (Finanzamt, Sozialversicherungsträger etc.) sofern wir dazu gesetzlich oder vertraglich verpflichtet sind;
- Druckerei zur Versendung des periodischen Druckwerkes „Wien Ski“
- Versicherungen aus Anlass des Abschlusses eines beauftragten Versicherungsvertrages (FIS) oder bei Eintritt eines Versicherungsfalles (ÖSV, FIS)
- Kooperationspartner
- von Ihnen/euch bestimmte sonstige Empfänger
- bei unseren Funktionär*innen, Trainer*innen und Dienstnehmer*innen: mit der Auszahlung befasste Banken, Mitarbeitervorsorgekassen;

4. Speicherdauer

Wir speichern die personenbezogenen Daten grundsätzlich bis zur Beendigung der Mitgliedschaft oder Tätigkeit, im Rahmen derer wir die Daten erhoben haben oder bis zum Ablauf der anwendbaren gesetzlichen Verjährungs- und Aufbewahrungsfristen; darüber hinaus bis zur Beendigung von allfälligen Rechtsstreitigkeiten, bei denen die Daten als Beweis benötigt werden könnten.

5. Ihre Rechte im Zusammenhang mit personenbezogenen Daten

Sie/ihr sind/seid unter anderem berechtigt zu überprüfen, ob und welche personenbezogenen Daten wir über Sie/euch verarbeiten und Kopien dieser Daten zu erhalten, die Berichtigung, Ergänzung, oder Löschung Ihrer/eurer personenbezogenen Daten zu verlangen, soweit diese falsch sind oder nicht rechtskonform verarbeitet werden, von uns zu verlangen, die Verarbeitung Ihrer/eurer personenbezogenen Daten einzuschränken, unter bestimmten Umständen der Verarbeitung Ihrer/eurer personenbezogenen Daten zu widersprechen oder die für die Verarbeitung zuvor gegebene Einwilligung zu widerrufen, wobei ein Widerruf die Rechtmäßigkeit der vor dem Widerruf erfolgten Verarbeitung nicht berührt, die Identität von Dritten, an welche Ihre/eure personenbezogenen Daten übermittelt werden, zu kennen und bei der Datenschutzbehörde Beschwerde zu erheben.

6. Unsere Kontaktdaten

Wiener Skiverband (WSV), ZVR: 304632434,

Haus des Sports, Prinz-Eugen-Straße 12, 1040 Wien

Tel. und Fax: +43 1 504 6573, E-Mail: office@wienski.at, Website: www.wienski.at

Tag des Sports 2018

Am **22. September 2018** findet von 10:00-18:00 Uhr der Tag des Sports im Wiener Prater statt. Auch heuer dürfen wir den ÖSV wieder in Wien unterstützen und freuen uns auf zahlreiche Besucher!

WSV Alpin-Kader 2018/2019

A-Kader:

Schüler weiblich

ELLBOGEN Stefanie (2004)	SC-Edelweiss
SCHRENK Cara (2004)	SC-Edelweiss
WITTMANN Sandrine (2003)	SC-Edelweiss

Schüler männlich:

GRUBMÜLLER Moritz (2005)	HSC
JUNG Martin (2004)	SC-Edelweiss
MIKA-CORTOLEZIS Jonathan (2003)	SC-Edelweiss
MOSER Simon (2005)	SC-Edelweiss
WINZELY Benni (2006)	SC-Edelweiss

Jugend weiblich:

KOIDL Clara (2002)	SC-Edelweiss
PARIASEK Ella (2001)	SC-Edelweiss

Jugend männlich:

BERGMAYER Bernhard (1999)	UKS-AMS
BERGMAYER Max (1999)	UKS-AMS
HABERL Nico (2000)	UKS-AMS
MIKA-CORTOLEZIS Valentin (1998)	ÖAV-Edelweiss
RIEGER Paul (1999)	SC-Edelweiss
WINZELY Daniel	SC-Edelweiss

Allg. Klasse männlich:

PFLUG Florian (1996)	SC-Edelweiss
SHELLMANN Moritz (1997)	SC-Edelweiss

B-Kader:

Schüler männlich:

EDER Patrick (2005)	SC-Edelweiss
PECK Moritz (2003)	UKS-AMS
SWEGAT Sebastian (2005)	SC-Edelweiss
WINZELY Paul (2003)	SC-Edelweiss

Jugend weiblich:

GROSSMANN Nadja (2002)	UKS-AMS
------------------------	---------

Jugend männlich:

OPPL Milan (2001)	UKS-AMS
SCHREYVOGL Sebastian (2000)	UKS-AMS

Mittrainierer: Baumgartner-Lemberger Leon (2004), Berghofer Lara (2003), Dejaco Lukas (2003), Eder Lukas (2005), Maritzcak Kilian (2003), Nickl Luis (2005), Pakhomchik Mefodiy (2006), Pech Maximilian (2006), Reichsthaler Antonia (2004)

Terminvorschau 2018/2019

Alpin:

22.09.2018	Tag des Sports	Wr. Prater
27.-30.09.2018	Kaderkurs 1	Möllt. Gletscher
13.-16.10.2018	Kaderkurs 2	Kitzsteinhorn
27.-30.09.2018	Kaderkurs 1	Möllt. Gletscher
13.-16.10.2018	Kaderkurs 2	Kitzsteinhorn
22.-25.11.2018	Kaderkurs 3	Kaprun/Zell am See
15.-16.12.2018	FIS-CIT (2 RSL)	Dienten
19.-20.12.2018	FIS-CIT (2 SL)	Leogang
21.-22.12.2018	FIS-CIT (2 RSL)	Pass Thurn
12.-13.01.2019	FIS-CIT (2 SL)	Turnau
19.-20.01.2019	FIS-CIT (2 RSL)	Reiteralm
26.-27.02.2019	FIS-CIT (2 RSL)	Lackenhof
01.-03.03.2019	FIS-CIT (1 SG, 2 DH)	Innerkrams
24.02.2019	ÖSV-Kids-Cup (W/NÖ)	Annaberg
28.-30.03.2019	ÖSV-Kids-Cup Finale	Kitzbühel
24.-26.01.2019	Österr. Schülertestrennen	Kaprun
28.01.-02.02.2019	Österr. Jugend-Meistersch. (SL, RSL, AC, SG)	Innerkrams-Gerl.
06.-08.03.2019	Österr. Schülermeisterschaften	Stmk
16.-17.03.2019	ÖSV Kids-Spring-Festival	Tirol
19.-24.03.2019	Österr. Allg. Meistersch. (SL, RSL, AC, SG, DH)	Saalbach
16.-17.02.2019	Wr. Schüler-/Jugendmeisterschaften	Gaal
23.-24.02.2019	Wr. Allgem. Meisterschaften	St. Lambrecht

Snowboard:

28.11.2018	Österr. MS SS/BA (allg. Kl./Jugend)	Kaunertal
28.-29.11.2018	Österr. Meisterschaften SBX (allg. Klasse)	Pitztal
16.-17.02.2019	Österr. MS SBX (Schüler/Jugend)	Annaberg
22.-23.03.2019	Österr. Meistersch. HP	Kühtai
30.-31.03.2019	Österr. Meistersch. PSL/PGS (allg. Kl./Schü)	Radstadt
noch offen	Österr. Meisterschaften PSL (Jun./Jug./Schü.)	noch offen

Skibergsteigen:

08.12.2018	Österr. Meistersch. Vertical	Saalbach-Hintergl.
22.02.2019	Österr. Meistersch. Individual	Arnoldstein

Langlauf:

02.-03.02.2019	ÖM Einzel CT, Staffel FT, Verf. (aK/Jun./Jug./Sch)	Eisenerz
09.-10.03.2019	ÖM Sprint/Alternativ FT; Einzel FT (Jug./Schü)	Ramsau
30.-31.03.2019	ÖM Sprint FT; Massenstart FT (aK/Jun./Jug.)	Hochfilzen

Der **WSV** dankt seinen Partnern

